



Jahresbericht 2015 der Präsidentin

2015: Jahr der Ernüchterung nach dem Fabi-Abstimmungssieg

Mit FABI haben wir einen Gleichstand, wenn nicht sogar einen Angebotsausbau erwarten dürfen. Die Fahrplan-Perspektiven (Referenzkonzept 2025) zeigen aber, dass das Gegenteil der Fall ist.

Wir sind enttäuscht über den geplanten flächendeckenden Abbau bzw. Gleichstand des öV-Angebots in unserer Region. Dafür haben wir uns nicht für FABI eingesetzt. Unsere Region verliert so den Anschluss im schweizerischen Bahnnetz. Das gilt es zu verhindern. Das ganze Jahr hat uns das beschäftigt und wird es auch weiterhin tun.

Vorstandsaktivitäten, Veranstaltungen

Um das intensive Jahr bewältigen zu können, waren 5 Vorstandssitzungen und weitere bilaterale Besprechungen notwendig.

An verschiedenen Veranstaltungen (u.a. Eröffnung Reisezentrum im 1. OG, Verkehrskonferenz Kanton Nidwalden, SBB-Informationsfahrt Gotthard-Bergstrecke, 50 Jahr Jubiläumsanlass Luzern-Stans-Engelberg, Informationsveranstaltung Bahnhof Sursee) waren jeweils Vorstandsmitglieder vertreten. Solche Veranstaltungen sind wichtig, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Vernehmlassungen/Stellungnahmen

Wir haben an verschiedenen Vernehmlassungen teilgenommen und folgende Stellungnahmen termingerecht eingereicht:

- AggloMobil tre
- Gesamtverkehrskonzept Agglo Luzern
- Grundangebot öffentlicher Verkehr des Kantons Schwyz
- Richtplanüberarbeitung 2015 des Kantons Schwyz

Ganz nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“ haben wir unsere Fahrplanbegehren eingegeben und waren in einzelnen Teilen sogar sehr erfolgreich. So zum Beispiel wurde ein Abend-IR von Luzern nach Engelberg und retour wieder eingeführt und der Titlis-Express verkehrt wie von Pro Bahn vorgeschlagen in einer Fahrplage mit attraktiven Anschlüssen in Luzern und Hergiswil.

Die Stellungnahmen können auf www.pro-bahn.ch im Archiv eingesehen werden.

Politische Einflussnahme

Im Dezember hatten wir Gelegenheit, dem Luzerner Ständerat Konrad Graber die Fahrplan-Perspektiven des Kantons Luzern (Referenzkonzept 2025) darzulegen. Er vertrat dieselbe Meinung wie wir, dass wir mit FABI mindestens einen Gleichstand, wenn nicht sogar einen Angebotsausbau erwarten dürften. Ständerat Graber gab die Empfehlung, dass wir auch einen Austausch mit dem Regierungsrat und der Verkehrskommission anstreben sollten, was im kommenden Vereinsjahr erfolgen wird.

Weiter ist eine verstärkte Einflussnahme bei den Transportunternehmungen und dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) geplant. Gespannt sind wir auf die beiden neuen Geschäftsführer bei der Zentralbahn (zb) und dem VVL. Hier gilt es zu Beginn wieder Aufbau- und Überzeugungsarbeit zu leisten.

11. Mitgliederversammlung vom 14. April 2015

Die Mitgliederversammlung war mit 21 Mitgliedern gut besucht. Die Versammlungsteilnehmer haben einstimmig entschieden, dass unsere Sektion wieder offiziell an der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz teilnimmt. Der Vorstand hat von der Mitgliederversammlung die Kompetenz erhalten, selber Delegierte zu bestimmen.

Frank Zimmermann wurde neu in den Vorstand gewählt. Er hat zuvor bereits im Vorstand mitgearbeitet. Wir gratulieren ihm zur Wahl und danken ihm für sein Engagement.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand eine angeregte Diskussion zum Thema „Gotthard-Bergstrecke“ statt. Beschlossen wurde die Eingabe einer Resolution "Erhalt der Gotthard-Bergstrecke" an Bundesrätin Doris Leuthard. Die Antwort von Bundesrätin Leuthard bestätigte lediglich das Festhalten am be-

kannten Konzept. Inzwischen engagieren wir uns zusammen mit der Sektion im Tessin für eine zukunftsfähige Erschliessung der Gotthard-Region.

Öffentlichkeitsarbeit

Die erste Ausgabe 01/2015 der Vereinszeitung InfoForum war dem Schwerpunktthema „Zentralschweiz“ gewidmet. Auf 8 Seiten hatten wir Gelegenheit, Problemkreise und Anliegen, mit denen wir uns beschäftigen, zu thematisieren.

Von den Medien wurden wir regelmässig kontaktiert und um unsere Meinung gefragt. Ziel war und ist es, die Öffentlichkeit noch stärker auf Pro Bahn und deren Aktivitäten aufmerksam zu machen.

Kundenforen

Im Jahr 2015 waren unsere Vorstandsmitglieder in allen Kundenforen der SBB, Zentralbahn (zb) und Auto AG Rothenburg vertreten und haben unsere Anliegen wie immer eingebracht. An die Bahnhofcenterleiter-Sitzung der SBB am 6.3.2015 war Karin Blättler eingeladen. Ebenfalls eingeladen war sie zum SBB-Kadertag am 17.3.2015 zum Thema „Signaltechnik/Kundenlenkung“. Grund der Einladung waren die Erfahrungen aus der SBB-Reise mit je einem Vertreter der SBB und der zb.

Zentralbahn (zb): 10 Jahre, wie weiter

Am Jubiläums-Anlass vom 8. Mai 2015 in Stansstad konnte Romeo Degiacomi als Vertreter von Pro Bahn Sektion Zentralschweiz die neuen roten zb-Bänkli vorstellen. Gute PR! Die guten Beziehungen zur zb werden ganz im Sinne von „Hart aber fair“ weiter gepflegt.

SVP-Verkehrsinitiative

Unser Engagement im Komitee „Verkehrsinfarkt Nein“ hat sich gelohnt. 68 % der Stadtluzernerinnen und Stadtluzerner haben am 15. November 2015 die SVP-Verkehrsinitiative verworfen. Der öV erhält dadurch Aufwind und wird weiter ausgebaut. Der Autoverkehr in der Stadt Luzern darf nicht weiter zunehmen.

Neues Bahnreisezentrum im Bahnhof Luzern

Als wir im Sommer 2013 erfuhren, dass die SBB planen, das Bahnreisezentrum ins erste Obergeschoss zu verlegen und das Bahnhofrestaurant zu schliessen, haben wir uns dagegen gewehrt. Da die Entscheidung zu diesem Zeitpunkt unwiderruflich war, haben wir uns in der Folge darauf konzentriert, wichtige Kundenanliegen in intensiven Gesprächen mit den SBB einzubringen. Diese waren u.a.:

- guter Zugang ins Obergeschoss und klare Kundenlenkung
- bedientes Bahnhofrestaurant mit normalen Tischen und Stühlen, die zum Verweilen einladen
- Restaurant mit Blick auf die Gleise

Abgesehen vom bedienten Restaurant haben die SBB unsere Anliegen weitgehend berücksichtigt. Man hat sogar die Lifts ersetzt. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass auch ein Treppenzugang geschaffen wird. Mit dem Tibits fiel der Entscheid zwar auf ein Selbstbedienungsrestaurant für Vegetarier und Veganer, aber der Blick auf die Gleise und ein angenehmes Ambiente wurden wenigstens umgesetzt.

Das Bahnreisezentrum ist modern, freundlich und hell. Alles in allem sehr einladend. Die Wege sind aber zum Bahnreisezentrum zu lang. Und auch innerhalb sind sie zu lang. Bahnkunden, die z.B. für einen Flug mit Gepäck einchecken wollen, müssen vom Parkhaus im UG zwei Stockwerke überwinden. Wie kundenfreundlich und sinnvoll das ist, ist selbstredend. Auch bilden sich regelmässig lange Warteschlangen im Schalterbereich. Das Ticketnummernsystem ist nicht einfach erkennbar und für den öV-Kunden viel zu differenziert.

Engagement im nationalen Verein von Pro Bahn Schweiz

Karin Blättler hat an zwei Sektionspräsidentenkonferenzen teilgenommen. Auf den Antrag der Sektion Zentralschweiz für die Präsidentenkonferenz vom 26.9.2015, dass angekündigte Vakanzen im Zentralvorstand inkl. eventueller Kandidaten frühzeitig bekannt gegeben und allenfalls diskutiert werden, wurde nicht eingegangen mit der schriftlichen Begründung, dass die Kandidaten schon bestimmt wären.

Die Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz fand am 11.4.2015 in Basel statt. Unsere Sektion nahm nur inoffiziell teil.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 14. April 2015 hat der Vorstand an seiner ersten darauffolgenden Vorstandssitzung Karin Blättler und Frank Zimmermann als Delegierte für die Delegiertenversammlung im Jahr 2016 bestimmt.

Schlussbemerkungen

Unser Mitgliederbestand ist unverändert geblieben.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ich danke allen Vorstandskollegen für den ausserordentlichen Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit. Auch an die Revisoren geht ein Dankeschön. Für die Treue und Unterstützung möchte ich auch allen Mitgliedern und Sponsoren von Pro Bahn danken.

Luzern, 31. Dezember 2015

Karin Blättler, Präsidentin